

## Überlegenheit geht im Regenschauer beinahe unter

### Den „Alten Herren“ des FSV Rot-Weiß Prenzlau gelingt im Uckerstadion „nur“

### ein 1:1 gegen tiefstehende Akteure der SG Gartz/Tantow.

[Prenzlau, nh.] Der Wettergott meinte es nicht gut mit den beiden Teams, denn pünktlich mit dem Anpfiff begann der schauerartige Regen einzusetzen. Unter Blitz und Donner in der Anfangsviertelstunde fanden die Gäste besser in die Partie. Eine verunglückte Flanke von Robert Grzebinski senkte sich tückisch auf den Querbalken. FSV-Keeper Dirk Maziarczyk im Glück (5.). Doch dann verließ die Begegnung beinahe ausschließlich in eine Richtung, nämlich in die des SG-Tores. Die Gäste standen kompakt in der Defensive und spekulierten im Offensivspiel auf Fehler der Platzherren. Viele Möglichkeiten erspielten sich die Rot-Weißen trotz drückender Überlegenheit nicht. Die beste Chance vergab Kai Fischer aus elf Metern, als er freistehend verzog (14.). Im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit verteidigten die SG-Akteure gut, die Prenzlauer agierten allerdings auch ideenlos. Wenn etwas auf das Gehäuse von Gerd Blum kam, war es eine sichere Beute des Schlussmannes. Nach dem Seitenwechsel schienen die Kreisstädter in Ge-



Kurz vor Ende der Partie fand ein geniales Anspiel dann aber Stefan Turner, der nicht zögerte und die Kugel zum längst verdienten 1:1-Ausgleich in die Maschen donierte (72.). Dabei blieb es am Ende auch und beide Mannschaften zeigten sich unzufrieden mit dem Ergebnis. Das SG-Team haderte mit dem Schiedsrichter, die Prenzlauer mit sich selbst. „Das Ergebnis ärgert mich sehr, wir konnten unsere Spielstärke nicht in erfolgreiche Abschlüsse ummünzen“, beklagte Hans-Jürgen Persecke nach der Partie. In der Liga bleibt das Team von Trainer Jürgen Becker weiter auf Rang sieben und hat weder nach oben noch große Chancen noch nach unten viele Sorgen. Naturgemäß liegt der Focus ohnehin auf dem Pokalfinale am 22. Juni beim FC Schwedt 02.

danken noch in der Halbzeitpause zu sein, denn der ansonsten routinierte FSV-Kapitän Klaus-Dieter Eisenhuth verlor in der eigenen Hälfte das Spielgerät und ermöglichte somit das 1:0 durch James Sebbin (48.). Die Taktik der Gäste schien aufzugehen, denn nur wenig später tauchte halblinks vor dem Tor Sebastian Kühn auf. Doch sein Schussversuch strich lediglich Zentimeter am Tor vorbei (51.). Anschließend sortierten sich die Platzherren besser und übernahmen das Spielgeschehen. Jedoch scheiterten sie mit der finalen Idee ein ums andere Mal an der vielbeinigen Gäste-Defensive.



**...:: für den FSV aus dem Uckerstadion: Nico Hannemann ::..**

**Prenzlau mit:** Dirk Maziarczyk - Kai Fischer, Thomas Lengsfeld, Jörg Scharein, Bodo Barthel, Sven Lange, Stefan Turner, Mario Burmeister, Thomas Wilski, Hans-Jürgen Persecke, Klaus-Dieter Eisenhuth (SF)

**Tore:** 0:1 James Sebbin (48.), 1:1 Stefan Turner (78.), **Schiedsrichter:** Thomas Kreinert (Prenzlau), **Zuschauer:** 20